

Katalog der oologischen Kollektionen des Naumann-Museums: Die Eiersammlung JOHANN FRIEDRICH NAUMANN'S (14.2.1780-15.7.1857)

von BERNHARD JUST, Köthen

1. Einleitung

Mit der hier vorliegenden Arbeit soll die Veröffentlichung der archivierten Sammlungsbestände des Naumann-Museums fortgesetzt und vorerst zum Ende gebracht werden. Daß gerade die älteste und zudem von JOHANN FRIEDRICH NAUMANN selbst stammende oologische Kollektion erst jetzt veröffentlicht wird, hat mehrere Gründe. Zum einen ist der Erhaltungszustand durch jahrzehntelange schlechte Lagerung¹ und die Vollständigkeit der Sammlung recht desolat - zum anderen fehlen Funddaten fast völlig, so daß kaum Rückschlüsse auf die Herkunft oder den Beschaffungsweg gezogen werden können. Des weiteren ließen sich aus dem Briefwechsel NAUMANN'S eventuell manche Daten ermitteln, was den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde und wobei weiterhin große Unsicherheiten bestehen blieben, da die einzelnen Sammlungsstücke nicht exakt zuzuordnen sind.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten sollen hier die verbliebenen Teile in Katalogform beschrieben werden, verbunden mit kurzen Anmerkungen zur Entstehung der Sammlung und des daraus resultierenden Buches.

2. Anlage und Unterbringung der Sammlung

NAUMANN'S Eiersammlung ist in einem kleinen unscheinbaren Sammlungsschrank in 11 Einschubkästen enthalten (Abb. 1). In der 1848 erschienenen 2. Auflage seiner „Taxidermie ...“ beschreibt er auf den Seiten 121-123 genauestens die Beweggründe für die Anlage seiner Sammlung. Auch andere Fragen, so des Ausblasens, der Farberhaltung, der Säuberung etc. der Eier werden hier ausgiebig diskutiert.

Die Sammlung wurde von JOHANN FRIEDRICH NAUMANN selbst angelegt, ebenso stammt der Großteil der, nach der damals noch vorherrschenden Methode des Eierausschlüssens (an den Polen geöffnet), präparierten Eier von ihm.

Speziell über die Methode des Eierausschlüssens schreibt er (NAUMANN 1848): *Die erste Beschäftigung, welche man an dem für die Sammlung bestimmten Eie vornimmt, ist, dass man den flüssigen Inhalt desselben aus der Schale zu bringen sucht, ohne diese zu zerbrechen. Man macht zu dem Ende mit einer Nadel an beiden Enden, durch die äußere harte Schale sowohl, als durch das weiche Häutchen, das die Flüssigkeiten umschließt, ein kleines Loch, ... , nimmt es leise zwischen die Finger, setzt es mit der Spitze an den Mund und bläst so lange in die kleine Öffnung, bis alles Flüssige am stumpfen Ende durch die grössere herausgelaufen ist“* (NAUMANN 1848: 118).

Diese Methode erlaubt keine exakte Messung der ausgeblasenen Eier, weshalb später die Löcher an den Seiten angelegt wurden. Auch scheint NAUMANN keine technischen Geräte, wie Eierbohrer und gebogenes Blasrohr, gekannt zu haben.

¹) Das Museum erhielt erst 1994 Archiv und Sammlungsräume. Vorher befanden sich viele Sammlungen und Archivalien jahrzehntelang auf dem Dachboden.

Trotz dieser Mängel und einiger Verluste im Verlaufe der Jahre ist die Eiersammlung NAUMANNS ebenso wie seine Vogelsammlung ein wertvoller Sachzeuge einer ornithologischen Sammlung in Originalaufstellung der Biedermeierzeit, wenn auch bei weitem nicht so prachtvoll und künstlerisch gestaltet, wie seine Vogelsammlung. Ursprünglich muß sich seine Sammlung in einem größeren Schrank befunden haben, denn in der „Taxidermie...“ bemerkt NAUMANN (1848: 122): *„Mein Schrank oder Spinde hat in obiger Weise eine Doppelreihe von je 11 Schubladen (also 22 solcher), darum eine Räumlichkeit, die für alle europäischen Arten völlig genügt ...“*²

Die Eier bzw. Gelege sind jeweils auf eine Pappunterlage mit Gummi arabicum³ aufgeklebt und diese mit dem Artnamen versehen worden. Dabei nutze NAUMANN das System von ILLIGER⁴, weil es *„...das passenste, weil es mit den kleinen Arten anfängt und meistens die großen es beschließen; und weil alle Täfelchen genau nach einerlei Maasstabe zugeschnitten, kann man sie (wenn auch groß und klein durcheinander) leicht ordnen und schichten, wie es das System verlangt, mittels der Täfelchen jede Art beliebig herausnehmen, vorzeigen, messen, malen, beschreiben und wieder an ihren Ort legen, ohne daß eins beschädigt wird, Alles bleibt in seiner Ordnung und nimmt sich sauber und nett aus (NAU-MANN 1848: 123).*

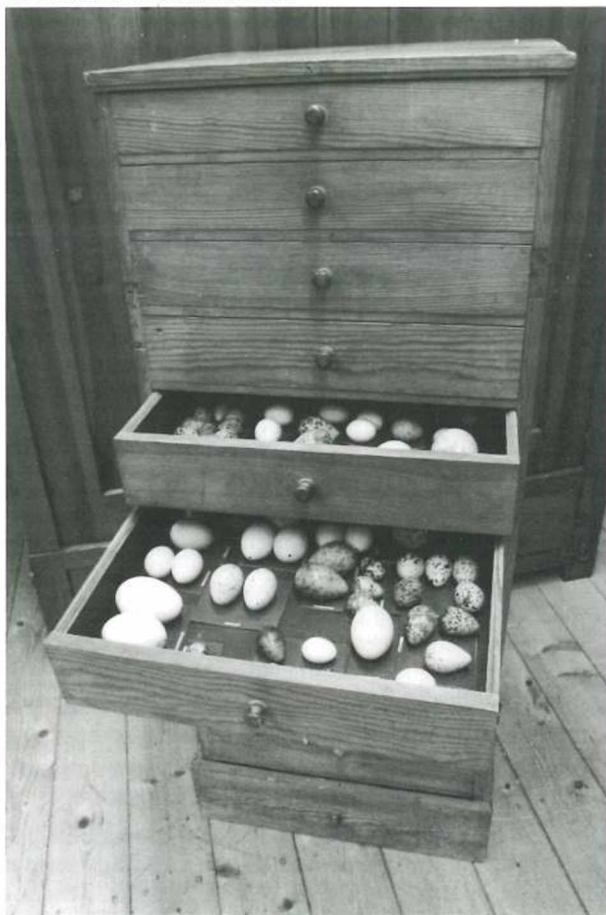


Abb. 1: Die NAUMANNsche Eiersammlung. Foto: S. KAPS.

Die jeweils aufgeklebten Artetiketten wurden bereits maschinell gedruckt und wahrscheinlich von den in jenen Jahren entstehenden Naturalienhandlungen bezogen.

² Er schreibt in jedem Falle von einem Schrank, der eine Doppelreihe von Schubladen besaß. Der heute im Museum vorhandene Sammlungsschrank ist einreihig und hat ebenfalls 11 Schubladen. Möglicherweise wurde dieser für die herzogliche Eiersammlung speziell angefertigt, während der andere nicht erhalten blieb.

³ Gummi arabicum (auch Gummiarabikum) wird als Exsudat aus dem Pflanzensaft der Verek-Akazie (*Acacia senegal*) und der Seyal-Akazie (*Acacia seyal*) gewonnen. Gummi arabicum ist ein natürliches Polysaccharid. Es diente früher zum Kleben und Gummieren von Papier, als Bindemittel für Künstlerfarben, zum Fixieren von Zeichnungen u.a. Zwecken.

⁴ NAUMANN meint JOHANN CARL WILHELM ILLIGER (1775-1813), Entomologe und Vogelsystematiker.

Leider wurde oftmals lediglich der Artnamen - ohne Gattungsname - vermerkt, so daß bei fehlenden Eiern eine Zuordnung zur betreffenden Art in einigen Fällen nicht möglich ist. Zusätzlich wurde vom Sammler auf einigen Etiketten der damals gebräuchliche deutsche Name angegeben.

Die Kartontäfelchen folgen einem ähnlichen Prinzip wie der Aufbau von NAUMANN'S Vogelsammlung (BUSCHING 2002). Dabei lassen sich die standardisierten Formate ebenso zu Blöcken formieren, wie NAUMANN'S Vogelsammlungskästen (Abb. 2).

Als Grundfarbe für die Eiertäfelchen wählte NAUMANN Blau, um die Farben der aufgeklebten Eier gut zur Geltung zu bringen. Er bemerkte dazu: „Auf dunkel-blauem Grunde nehmen sich nämlich alle Eier sehr gut aus, weil keine diese Farbe haben, und am schönsten ist das Königsblau, eine Farbe zwischen hell und dunkel, etwa so, wie sie das Berlinerblau in Stücken auf Bruche zeigt...“ (NAUMANN 1948: 122).

Fig. I.

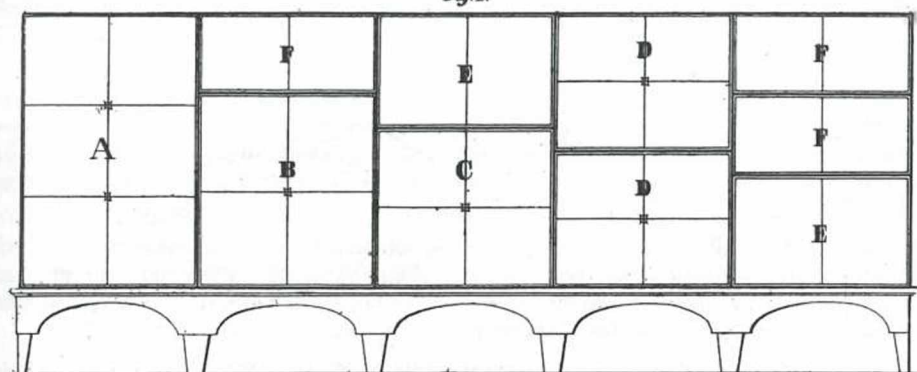
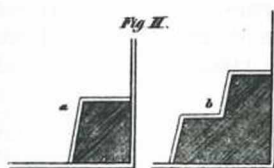


Fig. III.

I	I	-	-	-	-	-	-	-	-
I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	II	-	III	-	-	I	I	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
II	II	III	-	-	-	-	-	-	-
II	II	III	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Fig. II.



J.E. Naumann del.

III

Abb. 2: Tafel VI der NAUMANN'Schen „Taxidermie...“. Die Fig. III zeigt das Zerteilschema einer Papptafel. Das Organisationsprinzip gleicht dem der Vogelsammlung (Fig. I).

3. Erwerb der Sammlungsstücke und weiterer Werdegang der Kollektion

Die Anzahl der vorhandenen Eiertäfelchen läßt den einstigen Umfang der Sammlung erahnen (allerdings sind nicht alle vorhandenen Unterlagen benutzt worden). Deshalb wurden nur die leeren Täfelchen, welche deutliche Klebstoffresten zeigten, für ehemals in der Sammlung enthaltene Eier gewertet.

Betrachtet man den mehr oder weniger stiefmütterlichen Werdegang der Kollektion, scheint kaum noch nachvollziehbar, welche Bestandteile im Original von JOHANN FRIEDRICH NAUMANN stammen.

Ein Großteil des Materials ist im Laufe der Zeit verlorengegangen bzw. in schlechtem Zustand. Dennoch ist die Sammlung hinsichtlich des Artenspektrums beachtlich, besonders, da eine Vielzahl sehr seltener Arten, bzw. selten in Sammlungen verteilter Arten enthalten ist. Zahlreiche Eier wurden sicherlich durch Tausch bzw. Zuarbeit anderer Ornithologen erworben, da NAUMANN selbst nie die Brutgebiete bereiste. Nachweislich lieferten die Brüder F. BOIE (1789-1870) und H. BOIE (1794-1827) aus Holstein, H. KUHL (Hanau; 1797-1821), C. J. TEMMINCK (Leiden; 1778-1858) und H. R. SCHINZ (Zürich; 1777-1861) wertvolle Ergänzungen (THOMSEN 1957).

Auch mit EDUARD BALDAMUS (1812-1893), einem nahen Freund und ebenfalls versierten Oologen mit umfangreicher Sammlung, bestand mit Sicherheit eine Tauschbeziehung. Dies bot sich schon durch die räumliche Nähe an, da BALDAMUS in Köthen Lehrer am Gymnasium und später in Diebzig und Osternienburg als Pfarrer tätig war.

Ebenfalls ist aus dem Briefkontakt zu C. L. BREHM (1787- 1864) ersichtlich, daß J. F. NAUMANN nachweislich Eier von Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*, Wintergoldhähnchen *R. regulus* und Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla* von diesem erhalten hat. *Regulus ignicapillus* ist nicht mehr in der Sammlung erhalten. (BUSCHING 2003: Fußnote S. 9).

Aus Neu-Askanien/ Südrußland (heute: Ascania Nova/ Kherson Region, Ukraine), das knapp 30 Jahre in anhaltinischem Besitz war, lieferte JOHANN WILHELM AUE (1785-1848), der dort als Verwalter tätig und ein enger Freund NAUMANNs war, Eier und Bälge (THOMSEN 1957).

Ob Eier auch käuflich von den damals entstehenden Naturalienhandlungen mit weitreichenden Verbindungen bis in die Kolonialgebiete erworben wurden ist unwahrscheinlich. Vielmehr dürfte NAUMANN an Tauschpartnern interessiert gewesen sein - was sich auch in seinem Briefwechsel zeigt.

Die namhafte Naturalienhandlung und Lehrmittel-Firma WILHELM SCHLÜTER in Halle/ Saale wurde beispielsweise 1853 gegründet und führte ab 1861 erste - zunächst innerhalb Europas - Sammelreisen durch. Allerdings bestand eine persönliche Bekanntschaft zwischen WILHELM SCHLÜTER (über dessen Vater C. F. SCHLÜTER) und JOHANN FRIEDRICH NAUMANN aufgrund der Teilnahme an den DO-G Tagungen in Halle (1848) und Köthen (1853), was auch Tauschbeziehungen möglich erscheinen läßt.

Daß NAUMANN die Oologie als wichtiges Teilgebiet bei der Erforschung der Vogelwelt und nicht als Selbstzweck betrachtete, wird aus einer Passage in seiner Taxidermie ersichtlich. Er wendet sich, in seiner Zeit bemerkenswert, gegen das regellose und zwecklose Eiersammeln, indem er schreibt: „Eine Eiersammlung, wie sie oft Schulknaben haben, wo es nur darauf abgesehen ist, recht viele und recht bunte zu besitzen, ohne zu wissen, von welchen Vögeln u.s.w., ist eine schädliche Spielerei, ... , denn es werden dadurch nicht nur eine unsägliche Menge Bruten zerstört und die Zahl der nutzbaren Vögel gar sehr vermindert, ...“ (NAUMANN 1848: 117).

Die Sammlung wurde im Jahre 1847 von Herzog HEINRICH VON ANHALT-KÖTHEN (1778-1847) für die Summe von 250 Reichstalern für das herzogliche Naturalienkabinett angekauft.

NAUMANN schreibt, daß am 28. Juli 1844 in seiner Kollektion 263 Arten mit insgesamt etwa 670 Stück enthalten waren. Die anhand der Klebestellen auf den Unterlagen nachweisbare Artenzahl von 253 stimmt annähernd mit der von NAUMANN genannten überein. Allerdings müssen nach 1844 noch weitere Sammlungsstücke hinzugekommen sein, was z.B. Briefe von LEOPOLD SCHRADER (1812-1878) aus Lappland aus den Jahren 1844 und 1845 belegen, in denen weitere Vögel und Eier für NAUMANN und BALDAMUS angekündigt werden. Von den Sammelreisen LEOPOLD SCHRADERS nach Nordeuropa, die

auch unter finanzieller Beteiligung des herzoglichen Museums Köthen stattfanden, profitierte die Sammlung NAUMANNS ebenso wie die von BALDAMUS, was am erhaltenen Arteninventar erkennbar ist. So dürften außer den mit „von Schrader aus Lappland“ beschrifteten Eiern auch die von Merlin *Falco columbarius*, Thors-Wassertreter *Phalaropus fulicarius*, die der Skua *Stercorarius skua* und der Schmarotzerraubmöwe *St. parasiticus* sowie weiterer Arten mit Sicherheit von diesen Sammelexpeditionen stammen.

Die Kollektion diente vor allem Vergleichszwecken, es wurde augenscheinlich auf Vollständigkeit des Artenspektrums hingearbeitet und je Art meist nur ein Gelege bzw. Einzelei aufgenommen. Andererseits wurden bei Arten die sehr variable Eier legen, wie beispielsweise Trottellumme *Uria aalge* oder Möwen *Larus spec.*, mehrere Eier gesammelt, um wohl die Variationsbreite der Arten abschätzen zu können.

Es wurden ausschließlich europäische Arten aufgenommen, was bereits die Beschränkung auf den in NAUMANNS Werken, so der „*Naturgeschichte der Vögel Deutschlands...*“ (1820-1844) bzw. dem zusammen mit C. A. BUHLE verfaßten „*Eier der Vögel Deutschlands*“ (1818-1828) behandelten geographischen Raum zeigt.

Fundortangaben fehlen fast vollständig, nur in 3 Fällen sind Ort und Datum angegeben (3 Fundorte und 2 Funddaten). Die angegebenen Funddaten sind jeweils auf dem Ei vermerkt. Es handelt sich dabei jedoch um Eier aus den Jahren 1888, 1891, 1892 und 1893. Demnach können sie nicht von J. F. NAUMANN selbst gesammelt und in die Kollektion eingefügt worden sein. Ob diese Exemplare von J. F. NAUMANNs Sohn FRIEDRICH EDMUND NAUMANN (1821-1898), der nach dem Tode seines Vaters die Aufsicht über die herzoglichen Naturaliensammlungen führte, eingefügt wurden, kann leider nur vermutet werden.

4. Das Eierwerk von J.F. NAUMANN und C.A. BUHLE

Der Grundstein der Sammlung und deren Auswertung wurde bereits sehr früh gelegt, was ein sich im Naumann-Museum befindendes Skizzenheft aus dem Jahre 1799 beweist (Abb. 3 und Abb. 4 auf Tafel 13). Die darin enthaltenen Skizzen gipfelten später in den ungemein plastisch und natürlich wirkenden Abbildungen des Buches. In der „*Taxidermie...*“ schreibt NAUMANN ausführlich über die Probleme der Farberhaltung bei Eiern und kommt letztendlich zu dem Schluß: „*Will man daher Eier malen und für die Naturgeschichte beschreiben, so sollte es immer nur nach frischen unausgeblasenen Exemplaren geschehen*“ (NAUMANN 1848: 120). Die Originaltafeln wurden in Aquarelltechnik entworfen und drucktechnisch als handkolorierte Kupferradiierungen ausgeführt.

Ergebnis bzw. Ziel der ständig wachsenden Vergleichssammlung war ein Gemeinschaftswerk mit dem persönlich befreundeten Privatdozenten C. A. BUHLE (1773-1856) aus Halle, die „*Eier der Vögel Deutschlands und der benachbarten Länder in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen nebst einer tabellarischen Übersicht der hier vorkommenden Vögel*“ (1818-1828).

CHRISTOPH ADAM ADOLF BUHLE wurde am 12.7.1773 in Halle/ Saale geboren. Er war Lehrer an verschiedenen Schulen Halles und wurde durch eine Schulschließung 1835 pensioniert. Schon seit 1801 hielt er Vorlesungen an der Universität zu zoologischen Themen und erhielt 1812 den Dokortitel. Seit 1813 arbeitete er außerdem als Inspektor am halleschen zoologischen Museum und hatte somit Gelegenheit, mit den Sammlungen intensiv zu arbeiten. Im Jahre 1854 wurde er endgültig pensioniert und verstarb am 20.3.1856 in Halle/Saale. (TASCHENBERG 1894).

Bei der Ausführung des Werkes herrschte weitestgehend eine Arbeitsteilung. Hierbei verfertigte J. F. NAUMANN die Tafeln (Abb. 5 auf Tafel 15) nebst den zugehörigen Beschreibungen der Eier und C. A. BUHLE zeichnete für Vorrede, Einleitung und Systematik verantwortlich.

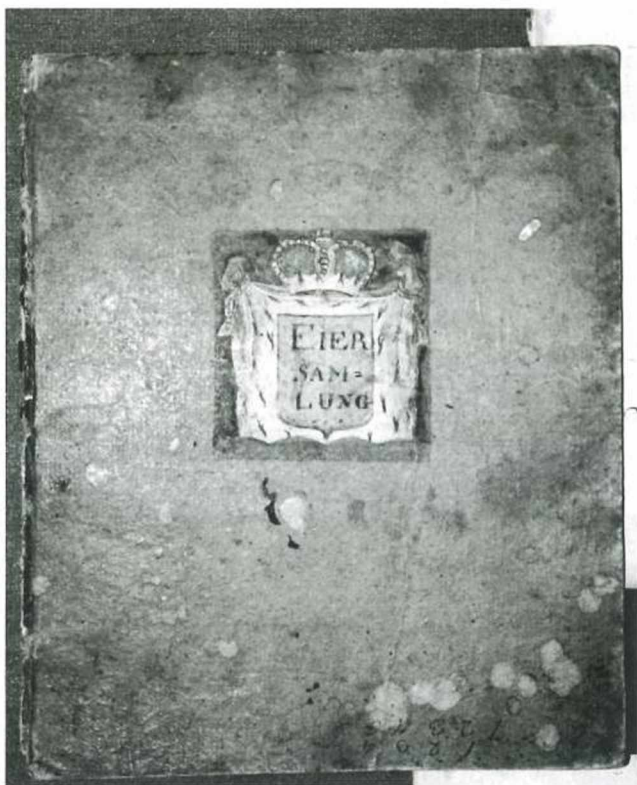


Abb. 3: Deckel von NAUMANN'S „Sammlung von Eiern von verschiedenen Arten von Voegeln nach der Natur gezeichnet...“ aus dem Jahre 1799. Naumann-Museum Köthen. Foto: W.-D. BUSCHING.

Ergänzt werden die Beschreibungen weiterhin durch allgemeine Bemerkungen BUHLES über die äußere Form der Eier, innere Teile und Bildung des Embryos bzw. durch Naumann über den Nestbau und das Brutgeschäft der Vögel. Anschließend folgt eine tabellarische Abhandlung der Arten, gegliedert in Kennzeichen, Aufenthalt (Biotop), Nahrung, Nestbau und die Beschreibung der Eier. Jeweils zwei Tafeln am Ende des Heftes bilden die Eier aller behandelten Arten ab.

Die einzelnen Arten wurden dabei leider nicht systematisch abgearbeitet, so daß Arten verschiedenster Taxa in einer Lieferung und den zugehörigen Farbtafeln erscheinen. Dies erschwerte natürlich enorm die Möglichkeit des Vergleiches von verwandten Arten, was auch von Fachkollegen seinerzeit kritisiert wurde. NAUMANN nahm dies jedoch in Kauf, da er wegen noch fehlender Arten den Fortgang des Gesamtwerkes nicht behindert sehen wollte.

Um die im Buch enthaltenen Arten zu vervollständigen, ließ sich J. F. NAUMANN natürlich auch Material von anderen Sammlern aus. Sehr wahrscheinlich von E. BALDAMUS, der als Freund in Köthen und später im nahegelegenen Diebzig wohnte. Die Abbildungen der Eier des 1844 ausgestorbenen Riesenalks (*Alca impennis*) gehen laut W. BLASIUS (1884) auf Leihgaben aus Leipzig zurück, wobei die vorhandene Kartonage zum Riesenalk 3 Klebestellen aufweist - jedoch ohne, nicht wie bei so vielen anderen, Eischalenreste. NAUMANN schreibt dazu in seiner Taxidermie (1848): „... wenn man eins oder das andere vertauschen möchte, ..., so dient zu wissen, dass sich das Gummi mit einem wiederholt in heisses Wasser getunkten Pinsel leicht genug auflösen lässt, ...“. Somit hat NAUMANN

selbst sehr wahrscheinlich kein Ei des Riesenalks besessen, jedoch Originale für seine Zeichnungen benutzt. Inwieweit diese Aussage auch für andere Eier der Sammlung, die nicht mehr vorhanden sind, aber von ihm abgebildet wurden, zutrifft, ist reine Spekulation und wohl nie wieder nachvollziehbar. Bei der Frage des Tausch- und Leihverkehrs ist die Tatsache zu bedenken, daß in damaliger Zeit längere Transportwege, gerade für zerbrechliche Dinge, immer eine Gefahr des Verlustes und der Beschädigung mit sich brachten. Daher wurden oft nicht die Originale, sondern Zeichnungen versandt, was immer eine Verfälschung mit sich brachte. NAUMANN war deshalb stets bestrebt, die Originale vor sich zu haben und nur Material von anerkannten Kennern der Vogelwelt zu übernehmen.

Bald ergaben sich jedoch Unstimmigkeiten bei der Herausgabe der Eierwerkes zwischen den Co-Autoren. Als Folge dessen blieb das Werk unvollendet. Es erschienen lediglich 5 Hefte mit insgesamt 10 Tafeln. In den Jahren 1860, 1865 und 1880 wurde es von FÜRCHTEGOTT GRÄSSNER (1826-1890) neubearbeitet und unter veränderten Titeln⁵ herausgegeben (GEBHARDT 1964). NAUMANN stand seinerzeit in dem Bestreben, ein erstklassiges und vollständiges Eierwerk zu schaffen, nicht allein. Mehrere gleichermaßen anerkannte Ornithologen, so z.B. F. A. L. THIENEMANN (1793-1858) und H. R. SCHINZ wetteiferten um die Anerkennung und natürlich den Absatz eines solchen, was die erfolgreiche Fertigstellung enorm erschwerte (vgl. MÖLLER 2001). Aber letztlich verhalf die gute Kenntnis der Vogelei und die damals recht umfangreiche Sammlung NAUMANNs dazu, in seiner „*Naturgeschichte der Vögel Deutschlands...*“ (NAUMANN 1820-1844) bei jeder Art auch auf das Aussehen der Eier und z. T. der Nester zu verweisen und in etlichen Fällen auf den zugehörigen Farbtafeln abzubilden.

Somit hat NAUMANNs Eier-Kollektion zwar nicht der Herausgabe eines umfassenden Bestimmungsbuches der Eier der Vögel Deutschlands gedient, doch hat die eingehende Beschäftigung NAUMANNs mit der Brutbiologie und Oologie seine „*Taxidermie...*“ und sein Hauptwerk die „*Naturgeschichte der Vögel Deutschlands...*“ wesentlich erweitert und bereichert.

5. Sammlungsumfang

Durch die Widrigkeiten der Geschichte und den anscheinend nicht immer sorgsam Umgang mit der Sammlung gingen 49 der noch nachweisbaren Arten (19%) und 169 Eier (25%) verloren. Ein weiterer, nicht unbeträchtlicher Teil, ist irreparabel beschädigt.

Trotz der Fehlbestände ist noch ein beachtliches Artenspektrum und vor allem heute kaum noch zu ersetzendes Material vorhanden. Man denke hierbei nur an Zwergtrappe *Tetrax tetrax*, Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* oder Triel *Burhinus oedicnemus*.

Insgesamt beinhaltet die Kollektion heute 204 determinierte Arten mit 459 Eiern. Hinzu kommen 36 undeterminierte Eier, wobei es sich z. T. um abnorm gebildete Exemplare handelt, was eine Artbestimmung zusätzlich erschwert. Alle Arten entstammen der europäischen Fauna (Tabelle).

Tab. Rezipienten und ehemaliger Bestand der NAUMANNschen Eiersammlung

⁵) Er erschien 1860 und in billigerer Ausgabe 1865 in Halle unter dem Titel „*Die Vögel Deutschlands und ihre Eier*“ mit den alten 10 kolorierten Tafeln, (GEBHARDT 1964), 1880 (Dresden) unter dem Titel „*Die Vögel von Mitteleuropa und ihre Eier*“ mit 24 von G. POHLMEYER kolorierten Tafeln und um 1890 in Magdeburg mit denselben Tafeln als „*Die Vogeleier Mitteleuropas*“.

Ordnungen	Arten (ehemals)	Eier (ehemals)
Gaviiformes	2 (2)	2 (2)
Podicipediformes	4 (4)	4 (4)
Procellariiformes	1 (1)	1 (1)
Pelecaniformes	4 (5)	5 (7)
Ciconiiformes	11 (12)	16 (17)
Phoenicopteriformes	1 (1)	1 (1)
Anseriformes	23 (27)	36 (41)
Accipitriformes	14 (15)	18 (26)
Falconiformes	4 (5)	8 (10)
Galliformes	7 (8)	20 (23)
Gruidae	6 (8)	10 (12)
Charadriiformes	42 (48)	137 (162)
Columbiformes	3 (4)	4 (5)
Cuculiformes	0 (1)	0 (2)
Strigiformes	3 (5)	3 (5)
Apodiformes	1 (2)	2 (3)
Coraciiformes	3 (5)	5 (9)
Piciformes	2 (5)	2 (9)
Passeriformes	73 (95)	185 (289)
undeterminiert		36 (36)
Gesamt:	204 (253)	495 (664)

6. Katalog

Es werden jeweils die Artnamen (wissenschaftlich/ deutsch) nach moderner Nomenklatur und die von NAUMANN benutzten Artnamen (wissenschaftlich/ deutsch) angegeben. Weiterhin folgt die Anzahl der noch vorhandenen Eier und in Klammern die Anzahl der vermutlich ursprünglich vorhandenen Eier anhand der nachweisbaren Klebestellen. Eine Gelegezahl kann nicht angegeben werden, da oftmals nur Einzeleier vorliegen, oder unsicher ist, ob die vorhandenen Eier zu einem Gelege gehören, obwohl dies wenigstens bei zahlreichen *Passeres* der Fall sein dürfte.

Kasten 1

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN ⁶	Anzahl
1/1	<i>Picus minor</i> , Kleinspecht	(- <i>minor</i>)	1
1/2	<i>Phylloscopus trochilus</i> , Fitislaubsänger	(- <i>fitis</i>)	5
1/3	<i>Troglodytes troglodytes</i> , Zaunkönig	(- <i>troglodytes</i>)	2
1/4	<i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall	(- <i>luscinia</i>)	3 (5)
1/5	<i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper	(- <i>pratensis</i>)	2 (3)
1/6	<i>Anthus campestris</i> , Brachpieper	(- <i>campestris</i>)	1
1/7	<i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz	(- <i>phoenicurus</i>)	2 (3)
1/8	<i>Sylvia nisoria</i> , Sperbergrasmücke	(- <i>nisoria</i>)	1 (6)
1/9	<i>Regulus regulus</i> , Wintergoldhähnchen	(- <i>regulus</i>)	1 (3)
	<i>Regulus ignicapillus</i> , Sommeregoldhähnchen	(- <i>ignicapilla</i>)	0 (1)
1/10	<i>Acrocephalus paludicola</i> , Seggenrohrsänger	(- <i>cariceti</i>)	2 (3)

⁶) Die Artbezeichnungen finden sich ebenso in NAUMANN'S Sammlung. Er gibt häufig nur den Art- aber nicht den Gattungsnamen an.

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i> , Schilfrohrsänger	(- <i>phragmitis</i>)	0 (3)
1/11	<i>Tichodroma muraria</i> , Mauerläufer	(<i>Tichodroma phoeniceptera</i>)	1
1/12	<i>Upupa epops</i> , Wiedehopf	(<i>Upupa epops</i>)	3
1/13	<i>Motacilla cinerea</i> , Gebirgsstelze	(- <i>cinerea</i>)	5 (6)
1/14	<i>Merops apiaster</i> , Bienenfresser	(<i>Merops apiaster</i>)	1
1/15	<i>Acrocephalus palustris</i> , Sumpfrohrsänger	(- <i>palustris</i>)	6
1/16	<i>Sylvia atricapilla</i> , Mönchsgrasmücke	(- <i>atricapilla</i>)	6
1/17	<i>Turdus torquatus</i> , Ringdrossel	(- <i>torquatus</i>)	3
1/18	<i>Picus canus</i> , Grauspecht	(- <i>viridanus</i>)	1 (2)
1/19	<i>Motacilla alba</i> , Bachstelze	(- <i>Motacilla alba</i>)	4
1/20	<i>Sylvia curruca</i> , Klappergrasmücke	(- <i>curruca</i>)	2 (6)
1/21	<i>Phylloscopus sibilatrix</i> , Waldlaubsänger	(- <i>sibilatrix</i>)	1 (3)
1/22	<i>Turdus viscivorus</i> , Misteldrossel	(<i>Turdus viscivorus</i>)	1 (2)
1/23	<i>Sylvia melanocephala</i> , Samtkopfgrasmücke	(- <i>melanocephala</i>)	1
	<i>Sylvia hortensis</i> , Orpheusgrasmücke	(- <i>orphea</i>)	0 (2)
1/24	<i>Locustella naevia</i> , Feldschwirl	(- <i>locustella</i>)	1 (3)
1/26	<i>Alcedo atthis</i> , Eisvogel	(<i>Alcedo ispida</i>)	1 (2)
1/25	<i>Turdus philomelos</i> , Singdrossel	(- <i>musicus</i>)	4
1/27	<i>Turdus pilaris</i> , Wacholderdrossel	(- <i>pilaris</i>)	3
1/28	<i>Certhia familiaris</i> , Waldbaumläufer	(<i>Certhia familiaris</i>)	1 (2)
1/29	<i>Certhia brachydactyla</i> , Gartenbaumläufer	(- <i>brachydactyla</i>)	1
1/30	<i>Hippolais icterina</i> , Gelbspötter	(- <i>hypolais</i>)	5 (6)
1/31	<i>Emberiza cia</i> , Zippammer	(- <i>cia</i>)	1
1/32	<i>Emberiza cirrus</i> , Zaunammer	(- <i>cirrus</i>)	1
1/33	<i>Cuculus canorus</i> , Kuckuck	(<i>Cuculus canorus</i>)	0 (2)
1/34	<i>Prunella collaris</i> , Alpenbraunelle	(<i>Accentor alpinus</i>)	0 (1)
1/35	<i>Luscinia svecica</i> , Blaukehlchen	(- <i>suecica</i>) (je 1 Ei pro Unterart)	0 (2)
1/36	<i>Luscinia luscinia</i> , Sprosser	(<i>Sylvia philomela</i>)	0 (1)
1/37	<i>Acrocephalus arundinaceus</i> , Drosselrohrsänger	(<i>Sylvia turdoides</i>)	0 (1)
1/38	<i>Sitta europaea</i> , Kleiber	(<i>Sitta europaea</i>)	0 (2)
1/39	<i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper	(- <i>arboreus</i>)	0 (5)
1/40	<i>Phylloscopus collybita</i> , Weidenlaubsänger	(- <i>rufa</i>)	0 (2)
1/41	<i>Locustella fluviatilis</i> , Schlagschwirl	(- <i>fluviatilis</i>)	0 (1)
1/42	<i>Picoides major</i> , Buntspecht	(- <i>major</i>)	0 (1)
1/43	undeterminiert		36

Kasten 2

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
2/1	<i>Lullula arborea</i> , Heidelerche	(- <i>arborea</i>)	1 (5)
2/2	<i>Emberiza citrinella</i> , Goldammer	(<i>Emberiza citrinella</i>)	4
2/3	<i>Oenanthe oenanthe</i> , Steinschmätzer	(<i>Saxicola oenanthe</i>)	3
2/4	<i>Lanius senator</i> , Rotkopfwürger	(- <i>ruficeps</i>)	3
2/5	<i>Lanius collurio</i> , Rotrückenwürger	(- <i>collurio</i>)	3
2/6	<i>Emberiza hortulana</i> , Ortolan	(- <i>hortulana</i>)	2
2/7	<i>Carduelis cannabina</i> , Hänfling	(- <i>cannabina</i>)	4 (5)
2/8	<i>Galerida cristata</i> , Haubenlerche	(- <i>cristata</i>)	3

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
2/9	<i>Muscicapa striata</i> , Grauschnäpper	(<i>Muscicapa grisola</i>)	2 (5)
2/10	<i>Emberiza schoeniclus</i> , Rohrhammer	(- <i>schoeniclus</i>)	5
2/11	<i>Hirundo rustica</i> , Rauchschwalbe	(<i>Hirundo rustica</i>)	1 (2)
2/12	<i>Parus cristatus</i> , Haubenmeise	(- <i>cristatus</i>)	1
2/13	<i>Parus ater</i> , Tannenmeise	(- <i>ater</i>)	1
2/14	<i>Montifringilla nivalis</i> , Schneefink	(- <i>nivalis</i>)	1
2/15	<i>Fringilla montifringilla</i> , Bergfink	(- <i>montifringilla</i>)	1
2/16	<i>Oriolus oriolus</i> , Pirol	(<i>Oriolus galbula</i>)	2
2/17	<i>Carduelis chloris</i> , Grünfink	(- <i>chloris</i>)	5
2/18	<i>Fringilla coelebs</i> , Buchfink	(- <i>coelebs</i>)	4 (5)
2/19	<i>Serinus canaria</i> , Kanarienvogel	(- <i>canaria</i>)	2
2/20	<i>Carduelis flammea</i> , Birkenzeisig	(- <i>linaria</i>)	1
2/21	<i>Plectrophenax nivalis</i> , Schneeammer	(- <i>nivalis</i>)	4 (5)
2/22	<i>Lanius collurio</i> , Rotrückenvürger	(- <i>collurio</i>)	4
2/23	<i>Lanius minor</i> , Schwarzstirnwürger	(- <i>minor</i>)	3 (4)
2/24	<i>Passer domesticus</i> , Haussperling	(- <i>domestica</i>)	4
2/25	<i>Ficedula hypoleuca</i> , Trauerschnäpper	(- <i>hypoleuca</i>)	1 (2)
2/26	<i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche	(- <i>arvensis</i>)	1 (2)
2/27	<i>Acrocephalus arundinaceus</i> ,	(- <i>arundinaceus</i>)	5

Drosselrohrsänger⁷

2/28	<i>Loxia curvirostra</i> , Fichtenkreuzschnabel	(- <i>curvirostra</i>)	2
2/29	<i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche	(- <i>arvensis</i>)	3 (4)
2/30	<i>Parus caeruleus</i> , Blaumeise	(- <i>caeruleus</i>)	1 (2)
2/31	<i>Emberiza schoeniclus</i> , Rohrhammer ⁸	(- <i>schoeniclus</i>)	1
2/32	<i>Carduelis carduelis</i> , Stieglitz	(- <i>carduelis</i>)	3 (5)
2/33	<i>Saxicola rubetra</i> , Braunkehlchen	(- <i>rubetra</i>)	2 (4)
2/34	<i>Turdus pilaris</i> , Wacholderdrossel ⁹	(- <i>pilaris</i>)	2
2/35	<i>Motacilla flava</i> , Schafstelze	(- <i>flava</i>)	3 (4)
2/36	<i>Panurus biarmicus</i> , Bartmeise	(- <i>biarmicus</i>)	1
2/37	<i>Remiz pendulinus</i> , Beutelmeise	(- <i>pendulinus</i>)	1
2/38	<i>Parus major</i> , Kohlmeise	(<i>Parus major</i>)	4
2/39	<i>Riparia riparia</i> , Uferschwalbe	(- <i>riparia</i>)	4
2/40	<i>Delichon urbica</i> , Mehlschwalbe	(- <i>urbica</i>)	1
2/41	<i>Lanius excubitor</i> , Raubwürger	(<i>Lanius excubitor</i>)	1
2/42	<i>Carduelis spinus</i> , Zeisig	(- <i>spinus</i>)	1
2/43	<i>Serinus citrinella</i> , Zitronengirlitz	(- <i>citrinella</i>)	1 (2)
2/44	<i>Apus apus</i> , Mauersegler	(<i>Cypselus apus</i>)	2
2/45	<i>Prunella modularis</i> , Heckenbraunelle	(- <i>modularis</i>)	1
2/46	<i>Prunella montanella</i> , Bergbraunelle	(- <i>montanellus</i>)	0 (1)
2/47	<i>Caprimulgus europaeus</i> , Nachtschwalbe	(- <i>europaeus</i>)	0 (2)
2/48	<i>Coracias garrulus</i> , Blauracke	(- <i>garrula</i>)	0 (2)
2/49	<i>Apus melba</i> , Alpensegler	(- <i>melba</i>)	0 (1)
2/50	<i>Muscicapa albicollis</i> , Halsbandschnäpper	(- <i>albicollis</i>)	0 (2)
2/51	<i>Saxicola torquata</i> , Schwarzkehlchen	(- <i>rubicola</i>)	0 (1)
2/52	<i>Aegithalos caudatus</i> , Schwanzmeise	(- <i>caudatus</i>)	0 (2)
2/53	<i>Coccothraustes coccothraustes</i> , Kernbeißer	(- <i>coccothraustes</i>)	0 (2)

⁷) dieser ist offensichtlich falsch, es handelt sich um einen kleinen Rohrsänger (Teich-/ Sumpfrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus/palustris* ?)

⁸) handschriftlich vermerkt: „von SCHRADER, Lappland“

⁹) handschriftlich vermerkt: „Lappland“

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
2/54	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> , Gimpel	(- <i>pyrrhula</i>)	0 (4)
2/55	<i>Miliaria calandra</i> , Grauammer	(<i>Emberiza miliaria</i>)	0 (4)

Kasten 3

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
3/1	<i>Garrulus glandarius</i> , Eichelhäher	(- <i>glandarius</i>)	4 (6)
3/2	<i>Corvus frugilegus</i> , Saatkrähe	(- <i>frugilegus</i>)	2
3/3	<i>Corvus monedula</i> , Dohle	(- <i>monedula</i>)	3
3/4	<i>Pernis apivorus</i> , Wespenbussard	(- <i>apivorus</i>)	1 (3)
3/5	<i>Corvus c. corone</i> , Rabenkrähe	(- <i>corone</i>)	2
3/6	<i>Corvus c. cornix</i> , Nebelkrähe	(- <i>cornix</i>)	2
3/7	<i>Corvus corax</i> , Kolkrabe	(- <i>corax</i>)	1 (2)
3/8	<i>Pica pica</i> , Elster	(- <i>pica</i>)	2
3/9	<i>Buteo lagopus</i> , Rauhfußbussard	(- <i>lagopus</i>)	1
3/10	<i>Accipiter gentilis</i> , Habicht	(- <i>palumbarius</i>)	1 (2)
3/11	<i>Accipiter nisus</i> , Sperber	(- <i>nisus</i>)	2 (4)
3/12	<i>Falco columbarius</i> , Merlin	(- <i>aesalon</i>)	1
3/13	<i>Falco subbuteo</i> , Baumfalke	(- <i>subbuteo</i>)	2
3/14	<i>Circus macrourus</i> , Steppenweihe ¹⁰	(<i>Falco pallidus</i>)	1
3/15	<i>Circus cyaneus</i> , Kornweihe	(- <i>cyaneus</i>)	1
3/16	<i>Circus pygargus</i> , Wiesenweihe	(- <i>cineraceus</i>)	1
3/17	<i>Otus scops</i> , Zwergohreule	(- <i>scops</i>)	1
3/18	<i>Glaucidium passerinum</i> , Sperlingskauz	(- <i>passerina</i>)	0 (1)
3/19	<i>Falco peregrinus</i> , Wanderfalke	(- <i>peregrinus</i>)	0 (2)

Kasten 4

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
4/1	<i>Aquila chrysaetus</i> , Steinadler	(- <i>fulvus</i>)	1 (2)
4/2	<i>Aquila heliaca</i> , Kaiseradler	(<i>Falco imperialis</i>)	1 (2)
4/3	<i>Circus gallicus</i> , Schlangeadler	(- <i>brachydactylus</i>)	1
4/4	<i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard	(<i>Falco buteo</i>)	2
4/5	<i>Milvus milvus</i> , Rotmilan	(<i>Falco milvus</i>)	1
4/6	<i>Milvus migrans</i> , Schwarzmilan	(- <i>fuscus</i>)	2
4/7	<i>Lagopus l. scoticus</i> , Schottisches Moorschneehuhn ¹¹	(<i>Tetrao scoticus</i>) „T.L.Reinhardt“ (gedruckt)	2
4/8	<i>Lagopus mutus islandorum</i> , Alpensneehuhn (Isländische Unterart) ¹²	(<i>Tetrao islandorum</i>)	1 (2)
4/9	<i>Lagopus l. lagopus</i> ¹³ , Moorschneehuhn ¹⁴	(- <i>albus</i>)	3
4/10	<i>Lagopus mutus</i> , Alpensneehuhn ¹⁵	(- <i>lagopus</i>)	2

¹⁰) handschriftlich vermerkt: „Steppenweihe aus Ascania nova“

¹¹) außerdem die Bezeichnungen: „Schottisches Waldhuhn“ (handschriftlich)

¹²) außerdem handschriftlich: „Isländ. Schneehuhn“

¹³) Die Systematik der Schneehühner war zu NAUMANNs Zeit noch weitgehend ungeklärt. In NAUMANNs Vogelsammlung finden sich z.B. Moorschneehuhn „Schnee-Waldhuhn“ und Alpensneehuhn gleichermaßen unter „*Tetrao lagopus*“. Ferner ist das Schnee-Waldhuhn auch unter *Tetrao albus* zu finden. vgl auch BUSCHING (2002)

¹⁴) außerdem handschriftlich: „Bergsneehuhn“

¹⁵) außerdem handschriftlich: „Alpensneehuhn“.

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
4/11	<i>Lyrurus tetrix</i> , Birkhuhn	(- <i>tetrix</i>)	1
4/12	<i>Tetrao urogallus</i> , Auerhuhn	(<i>Tetrao Urogallus</i>)	1
4/13	<i>Ardea cinerea</i> , Graureiher	(<i>Ardea cinerea</i>)	1
4/14	<i>Tetrastes bonasia</i> , Haselhuhn	(- <i>bonasia</i>)	0 (1)

Kasten 5

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
5/1	<i>Alectoris graeca</i> , Steinhuhn	(- <i>saxatilis</i>)	1
5/2	<i>Perdix perdix</i> , Rebhuhn	(<i>Perdix cinerea</i>)	2
5/3	<i>Alectoris rufa</i> , Rothuhn ¹⁶	(- <i>rubra</i>)	1
5/4	<i>Otis tarda</i> , Großtrappe	(<i>Otis tarda</i>)	1
5/5	<i>Tetrax tetrax</i> , Zwergtrappe	(- <i>tetrax</i>)	2
5/6	<i>Phasianus colchicus</i> , Jagdfasan	(<i>Ph. Colchicus</i>)	1
5/7	<i>Coturnix coturnix</i> , Wachtel	(- <i>coturnix</i>)	4 (5)
5/8	<i>Columba palumbus</i> , Ringeltaube	(<i>Columba palumbus</i>)	1
5/9	<i>Columba livia</i> , Felsentaube ¹⁷	(- <i>C. livia</i>)	1
5/10	<i>Columba oenas</i> , Hohltaube	(- <i>oenas</i>)	2
5/11	<i>Crex crex</i> , Wachtelkönig	(<i>Gallinula crex</i>)	4
5/12	<i>Pluvialis apricaria</i> , Goldregenpfeifer	(<i>Charadrius auratus</i>)	2
5/13	<i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz	(<i>Vanellus vulgaris</i>)	3 (4)
5/14	<i>Burhinus oedicnemus</i> , Triel	(- <i>Oedicnemus crepitans</i>)	
5/15	<i>Haematopus ostralegus</i> , Austernfischer	(<i>Haematopus ostralegus</i>)	6 (8)
5/16	<i>Charadrius hiaticula</i> , Sandregenpfeifer	(- <i>hiaticula</i> , Halsband-Regenpfeifer)	3
5/17	<i>Charadrius alexandrinus</i> , Seeregenpfeifer	(- <i>cantianus</i> , Weißstirn.-Regenpfeifer)	5
5/18	<i>Arenaria interpres</i> , Steinwälzer	(<i>Streptopelia collaris</i>)	2
5/19	<i>Charadrius dubius</i> , Flußregenpfeifer	(- <i>minor</i>)	2
5/20	<i>Sterna dougallii</i> , Rosenseeschwalbe	(<i>Sterna Dougallii</i>)	1
5/21	<i>Phoenicopterus ruber</i> , Flamingo	(<i>Flamingo</i>)	1
5/22	<i>Chlamydotis undulata</i> , Kragentrappe	(- <i>houbara</i>)	0 (1)

Kasten 6

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
6/1	<i>Ixobrychus minutus</i> , Zwergrohrdommel	(- <i>minuta</i>)	1
6/2	<i>Casmerodius albus</i> , Silberreiher	(- <i>egretta</i>)	1
6/3	<i>Ardeola ralloides</i> , Rallenreiher	(- <i>ralloides</i>)	2
6/4	<i>Nycticorax nycticorax</i> , Nachtreiher	(- <i>nycticorax</i>)	2
6/5	<i>Ardea purpurea</i> , Purpureiher	(- <i>purpurea</i>)	2
6/6	<i>Egretta garzetta</i> , Seidenreiher	(<i>Ardea garzetta</i>)	2
6/7	<i>Botaurus stellaris</i> , Rohrdommel	(- <i>stellaris</i>)	1
6/8	<i>Platalea leucorodia</i> , Löffler	(<i>Platalea leucorodia</i>)	1
6/9	<i>Grus grus</i> , Kranich	(<i>Grus cinerea</i>)	1
6/10	<i>Circus aeruginosus</i> , Rohrweihe	(<i>Falco rufus</i>)	2
6/11	<i>Fulmarus glacialis</i> , Eissturmvogel	(<i>Procellaria glacialis</i>)	1

¹⁶) handschriftlich: „Roth. Feldhuhn“

¹⁷) handschriftlich: „Feld-Taube“, also wohl „forma domestica“

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
6/12	<i>Fulica atra</i> , Bleßralle	(<i>Fulica atra</i>)	2
6/13	<i>Numenius phaeopus</i> , Regenbrachvogel	(- <i>phaeopus</i>)	2
6/14	<i>Recurvirostra avosetta</i> , Säbelschnäbler	(- <i>avocetta</i>)	4
6/15	<i>Calidris maritima</i> , Meerstrandläufer	(<i>Tr. maritima</i>)	2
6/16	<i>Lymnocyptes minimus</i> , Zwergschnepfe	(- <i>gallinula</i>)	1
6/17	<i>Sterna hirundo</i> , Flußseeschwalbe	(- <i>hirundo</i>)	5
6/18	<i>Philomachus pugnax</i> , Kampfläufer	(- <i>pugnax</i>)	3
6/19	<i>Calidris alpina</i> , Alpenstrandläufer	(- <i>alpina</i>)	1 (2)
6/20	<i>Glareola pratincola</i> , Brachschwalbe	(<i>Glareola torquata</i>)	1
6/21	<i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine	(- <i>gallinago</i>)	1 (3)
6/22	<i>Phalaropus fulicarius</i> , Thors-Wassertreter	(- <i>playrhyngchos</i>)	1
6/23	<i>Calidris ferruginea</i> , Sichelstrandläufer	(<i>Tringa subarquata</i>)	0 (1)

Kasten 7

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
7/1	<i>Chlidonias hybridus</i> , Weißbartseeschwalbe	(- <i>leucopareia</i>)	2
7/2	<i>Gallinago media</i> , Doppelschnepfe	(- <i>media</i>)	1
7/3	<i>Porzana porzana</i> , Tüpfelralle	(- <i>porzana</i>)	2
7/4	<i>Chlidonias niger</i> , Trauerseeschwalbe	(- <i>nigra</i>)	1 (2)
7/5	<i>Gelochelidon nilotica</i> , Lachseeschwalbe	(- <i>anglica</i>)	1
7/6	<i>Sterna albifrons</i> , Zwergseeschwalbe	(- <i>minuta</i>)	4 (5)
7/7	<i>Tringa totonus</i> , Rotschenkel	(- <i>calidris</i>)	4 (5)
7/8	<i>Sterna paradisaea</i> , Küstenseeschwalbe ¹⁸	(- <i>macrura</i>)	11
7/9	<i>Larus argentatus</i> , Silbermöwe	(<i>Larus argentatus</i>)	14
7/10	<i>Sterna sandvicensis</i> , Brandseeschwalbe	(- <i>cantiaca</i>)	8
7/11	<i>Podiceps auritus</i> , Ohrentaucher	(- <i>cornutus</i>)	1
7/12	<i>Podiceps nigricollis</i> , Schwarzhalstaucher	(- <i>auritus</i>)	1
7/13	<i>Podiceps griseigena</i> , Rothalstaucher	(- <i>rubricollis</i>)	1
7/14	<i>Podiceps cristatus</i> , Haubentaucher	(- <i>cristatus</i>)	1

Kasten 8

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
8/1	<i>Actitis hypoleucos</i> , Flußuferläufer	(<i>Totanus hypoleucos</i>)	2
8/2	<i>Larus marinus</i> , Mantelmöwe	(<i>Larus marinus</i>)	2
8/3	<i>Larus fuscus</i> , Heringsmöwe (?) ¹⁹	(- <i>fuscus</i>)	2 (3)
8/4	<i>Larus canus</i> , Sturmmöwe	(- <i>canus</i>)	6
8/5	<i>Larus ridibundus</i> , Lachmöwe	(- <i>ridibundus</i>)	1
8/6	<i>Rissa tridactyla</i> , Dreizehenmöwe	(- <i>tridactylus</i>)	2
8/7	<i>Uria aalge</i> , Trottellumme	(<i>Uria troile</i>)	3 (4)
8/8	<i>Alca torda</i> , Tordalk	(<i>Alca torda</i>)	2 (4)
8/9	<i>Anas penelope</i> , Pfeifente	(- <i>penelope</i>)	2
8/10	<i>Tadorna tadorna</i> , Brandgans	(- <i>tadorna</i>)	1 (2)
8/11	<i>Netta rufina</i> , Kolbenente	(- <i>rufina</i>)	1

¹⁸) 1 verlängertes Ei

¹⁹) handschriftlich: „*Larus glaucus*? von SCHRADER aus Lappland oder *Larus argentatus*? oder *Larus leucopterus*?“

Kasten 9

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
9/1	<i>Stercorarius skua</i> , Skua	(<i>Lestris catarractes</i>)	1
9/2	<i>Stercorarius parasiticus</i> , Schmarotzerraubmöwe	(- <i>parasittica</i>)	1
9/3	<i>Anser fabalis</i> , Saatgans ²⁰	(- <i>segetum</i>)	1
9/4	<i>Uria aalge</i> , Trottellumme	(<i>Uria troile</i>)	5
9/5	<i>Somateria spectabilis</i> , Prachteiderente	(- <i>spectabilis</i>)	1
9/6	<i>Anas crecca</i> , Krickente	(- <i>crecca</i>)	2
9/7	<i>Anas platyrhynchos</i> , Stockente	(- <i>boschas</i>)	1
9/8	<i>Anas acuta</i> , Spießente	(- <i>acuta</i>)	1
9/9	<i>Phalacrocorax pygmaeus</i> , Zwergscharbe	(- <i>pygmaeus</i>)	1 (2)
9/10	<i>Anas querquedula</i> , Knärente	(- <i>querquedula</i>)	2
9/11	<i>Cygnus olor</i> , Höckerschwan	(- <i>olor</i>)	2
9/12	<i>Cygnus olor</i> , Höckerschwan ²¹	(- <i>olor</i>)	1
9/13	<i>Cygnus columbianus bewickii</i> , Zwergschwan	(- <i>melanorhynchus</i>)	1
9/14	<i>Anser anser dom.</i> , Hausgans ²²	(Hausgans)	1
9/15	<i>Anser anser dom.</i> , Hausgans ²³	(Hausgans)	1
9/16	<i>Ciconia ciconia</i> , Weißstorch	(<i>Ciconia alba</i>)	1

Kasten 10

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
10/1	<i>Aythya fuligula</i> , Reiherente	(- <i>fuligula</i>)	2
10/2	<i>Alopochen aegyptiacus</i> , Nilgans	(- <i>egyptiacus</i>)	1
10/3	<i>Histrionicus histrionicus</i> , Kragenente	(- <i>histrionica</i>)	1
10/4	<i>Aythya nyroca</i> , Moorente	(- <i>leucophthalmos</i>)	1
10/5	<i>Phalacrocorax carbo</i> , Kormoran	(<i>Carbo cormoranus</i>)	1
10/6	<i>Anser albifrons</i> , Bleßgans	(<i>Anser albifrons</i>)	1
10/7	<i>Anser caerulescens</i> , Schneegans	(<i>Anser hyperboreus</i>)	1
10/8	<i>Gavia stellata</i> , Sterntaucher	(- <i>septrionalis</i>)	1
10/9	<i>Mergus serrator</i> , Mittelsäger	(- <i>serrator</i>)	1
10/10	<i>Gallinula chloropus</i> , Teichralle	(- <i>chloropus</i>)	2
10/11	<i>Phalacrocorax aristotelis</i> , Krähenscharbe	(- <i>graculus</i>)	2
10/12	<i>Somateria mollissima</i> , Eiderente	(<i>Anas mollissima</i>)	2 ²⁴
10/13	<i>Mergus merganser</i> , Gänsesäger	(<i>Mergus merganser</i>)	1
10/14	<i>Gavia immer</i> , Eistaucher	(<i>Colymbus glacialis</i>)	1
10/15	<i>Sula bassana</i> , Basstölpel	(<i>Sula bassana</i>)	1
10/16	<i>Bucephala clangula</i> , Schellente	(- <i>clangula</i>)	1
10/17	<i>Clangula hyemalis</i> , Eisente	(- <i>glacialis</i>)	2
10/18	<i>Anser fabalis</i> , Saatgans ²⁵	(<i>Anser</i>)	1

²⁰) offensichtlich ein Zwerg (stockentengroß)

²¹) handschriftliches Funddatum: „1892/V.“

²²) handschriftlich: „Köthen 1893/III./7.“

²³) handschriftlich: „Köthen 1892/IV./20.“

²⁴) (1 Zwerg)

²⁵) handschriftlich: „*Anser* - ob *cinereus*?, ob *arvensis*? von SCHRADER in Lappland gefunden“

Kasten 11 (ohne Eier)

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
11/1	<i>Pelecanus onocrotalus</i> , Rosapelikan	(- <i>onocrotalus</i>)	0 (1)
11/2	<i>Anas strepera</i> , Schnatterente	(- <i>strepera</i>)	0 (1)
11/3	<i>Aythya ferina</i> , Tafelente	(- <i>ferina</i>)	0 (1)
11/4	<i>Aythya marila</i> , Bergente	(- <i>marila</i>)	0 (1)
11/5	<i>Melanitta nigra</i> , Trauerente	(- <i>nigra</i>)	0 (1)
11/6	<i>Ciconia nigra</i> , Schwarzstorch	(- <i>nigra</i> / Schwarzer Storch)	0 (1)
11/7	<i>Eudromias morinellus</i> , Mornellregenpfeifer	(<i>Ch. morinellus</i>)	0 (1)
11/8	<i>Calidris minuta</i> , Zwergstrandläufer	(- <i>minuta</i> / Kleiner Strandl.)	0 (1)
11/9	<i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe	(<i>Scolopax rusticola</i>)	0 (1)
11/10	<i>Porzana pusilla</i> , Zwergsumpfhuhn	(<i>G. pygmaea</i>)	0 (1)
11/11	<i>Sterna paradisaea</i> , Küstenseeschwalbe	(- <i>macrourus</i>)	0 (1)
11/12	<i>Chlidonias leucopterus</i> , Weißflügelseeschwalbe	(- <i>leucoptera</i>)	0 (1)
11/13	<i>Alca impennis</i> , Riesenalk	(- <i>impennis</i>)	0 (3)
11/14	<i>Jynx torquilla</i> , Wendehals	(<i>Yynx torquilla</i>)	0 (2)
11/15	<i>Dendrocopos minor</i> , Kleinspecht	(- <i>minor</i>)	0 (1)
11/16	<i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht	(<i>Picus martius</i>)	0 (1)
11/17	<i>Dendrocopos medius</i> , Mittelspecht	(- <i>medius</i>)	0 (1)
11/18	<i>Streptopelia turtur</i> , Turteltaube	(- <i>turtur</i>)	0 (1)
11/19	<i>Asio otus</i> , Waldohreule	(- <i>otus</i>)	0 (1)
11/20	<i>Motacilla cinerea</i> , Gebirgsstelze	(- <i>sulphurea</i>)	0 (2)
11/21	<i>Turdus iliacus</i> , Rotdrossel	(- <i>iliacus</i>)	0 (2)
11/22	<i>Turdus merula</i> , Amsel	(- <i>merula</i>)	0 (2)
11/23	<i>Erithacus rubecula</i> , Rotkehlchen	(- <i>rubecula</i>)	0 (2)
11/24	<i>Sturnus vulgaris</i> , Star	(<i>Sturnus vulgaris</i>)	0 (1)
11/25	<i>Cinclus cinclus</i> , Wasseramsel	(<i>Cinclus aquaticus</i>)	0 (1)
11/26	<i>Aquila pomarina</i> , Schreiadler	(- <i>pomarina</i>)	0 (1)
11/27	<i>Phalaropus fulicarius</i> , Thorshühnchen	(<i>Phalaropus hyperboreus</i> / Wassertreter)	0 (2)

Ein Teil der Eier bzw. Gelege befindet sich im Saal 3 der Dauerausstellung des Naumann-Museums. Diese sind zum Teil der Sammlung entnommen und ergänzen u. U. die enthaltenen Fehlstellen, wie z.B. beim Triel *Burhinus oedicephalus* oder Trottellumme *Uria aalge*. Ebenfalls sind bei diesem Sammlungsteil die originalen Versandschachteln mit Adresse und Siegelung erhalten und in die Ausstellung integriert.

Der erste Teil (Inventarnummer 12) ist, wie die im Sammlungsschrank enthaltenen, auf blaukaschierten Kartontäfelchen aufgeklebt. Der zweite Teil (Inventarnummer 13) ist eine Zusammenstellung der auf Tafel Nr. VII des BUHLE und NAUMANNschen Eierwerkes abgebildeten Eier. Diese wurden beim Aufbau der Ausstellung zum überwiegenden Teil der Naumann-Sammlung entnommen, wobei jedoch dort nicht mehr vorhandene aus einer anderen Kollektion ergänzt wurden. Welche Exemplare original von J. F. NAUMANN stammen, ist leider nicht mehr nachvollziehbar. Diese Eier sind nicht in der Berechnung des Sammlungsumfanges enthalten.

Die Reihenfolge und die Artnamen sind ebenfalls der Abbildung entnommen.

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
12/1	<i>Numenius arquata</i> , Brachvogel	(<i>Numenius arquata</i>)	1
12/2	<i>Falco tinnunculus</i> , Turmfalke	(- <i>tinnunculus</i>)	3
12/3	<i>Tyto alba</i> , Schleiereule	(- <i>flammea</i>)	1

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
12/4	<i>Strix aluco</i> , Waldkauz	(- <i>aluco</i>)	1
12/5	<i>Hydroprogne caspia</i> , Raubseeschwalbe	(<i>Sterna caspia</i>)	6
12/6	<i>Plegadis falcinellus</i> , Brauner Sichler	(<i>Ibis falcinellus</i>)	2
12/7	<i>Anser anser</i> , Graugans	(- <i>cinereus</i>)	2
12/8	<i>Falco vespertinus</i> , Rotfußfalke	(- <i>rufipes</i>)	2
12/9	<i>Passer domesticus</i> , Haussperling	(- <i>domestica</i>)	5
12/10	<i>Tetrao urogallus</i> , Auerhuhn	-	1
12/11	<i>Burhinus oedicephalus</i> , Triel	-	1
12/12	<i>Pluvialis apricaria</i> , Goldregenpfeifer	-	2
12/13	<i>Uria aalge</i> , Trottellumme	-	2
12/14	<i>Hippoboscus icterina</i> , Gelbspötter	(<i>Sylvia Hippoboscus</i>)	6
12/15	<i>Turdus philomelos</i> , Singdrossel ²⁶	(<i>Turdus musicus</i>)	2

Inv.Nr.	Art	Art nach NAUMANN	Anzahl
13/1	<i>Fratercula arctica</i> , Papageitaucher	(<i>Mormon arctica</i>)	1
13/2	<i>Alca torda</i> , Tordalk	(<i>Alca Torda</i>)	1
13/3	<i>Cephus grylle</i> , Gryllteist	(<i>Uria Grylle</i>)	1
13/4	<i>Plautus alle</i> , Krabben-Taucher	(<i>Uria Alle</i>)	1
13/5	<i>Limosa limosa</i> , Uferschnepfe	(<i>Limosa melanura</i>)	1
13/6	<i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe	(<i>Scolopax rusticola</i>)	1
13/7	<i>Pernis apivorus</i> , Wespenbussard	(<i>Falco apivorus</i>)	1
13/8	<i>Monticola saxatilis</i> , Steinrötel	(<i>Turdus saxatilis</i>)	1
13/9	<i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht	(<i>Picus martius</i>)	1
13/10	<i>Picus viridis</i> , Grünspecht	(<i>Picus viridis</i>)	1
13/11	<i>Rallus aquaticus</i> , Wasserralle	(<i>Rallus aquaticus</i>)	1
13/12	<i>Porzana parva</i> , Kleines Sumpfhuhn	(<i>Gallinula pusilla</i>)	1
13/13	<i>Porzana pusilla</i> , Zwergsumpfhuhn	(<i>Gallinula Bailloni</i>)	1
13/14	<i>Melanocorypha calandra</i> , Kalanderlerche	(<i>Alauda calandra</i>)	1
13/15	<i>Anthus spinoletta</i> , Wasserpieper	(<i>Anthus aquaticus</i>)	1
13/16	<i>Passer montanus</i> , Feldsperling	(<i>Fringilla montana</i>)	1

7. Zusammenfassung

Vorliegende Arbeit beinhaltet den Katalog der bis heute erhaltenen Teile der oologischen Kollektion JOHANN FRIEDRICH NAUMANNs. Fundortangaben zu den einzelnen Objekten fehlen fast völlig, so daß leider die Quellen der Sammlung kaum nachvollziehbar sind.

Weiterhin wird der Werdegang der hier katalogisierten Kollektion beschrieben, soweit er sich aus den vorhandenen Daten rekonstruieren läßt. Angaben zu dem in Zusammenarbeit mit C. A. BUHLE entstandenen Werk „Die Eier der Vögel Deutschlands und der benachbarten Länder ...“ ergänzen die Arbeit.

Summary

The remains of the oological collection of JOHANN FRIEDRICH NAUMANN are registered here, interpreted and determined as far as possible. In nearly all cases the place of origin is unknown. The collection was a working tool, for this reason it was unnecessary to have data. And - normally just one egg was collected of each species.

²⁶) handschriftliches Funddatum: „1891/IV./23.“

These eggs gave NAUMANN the opportunity to study there shape, colours and measurements for the great publication of him, "Naturgeschichte der Vögel Deutschlands...", which was issued from 1820 to 1844.

8. Literatur

- BAEGE, L. (1984): Katalog der Naumann-Korrespondenz. Bl. Naumann-Mus. 8: 5-122.
- BLASIVUS, W. (1884): Zur Geschichte der Überreste von *Alca impennis* Linn. J. Ornithol. 32: 58-176.
- BUSCHING, W.-D. (2002): Die Vogelsammlung JOHANN FRIEDRICH NAUMANNs im Naumann-Museum in Köthen (Vogelbestände in den Sälen 1 und 2). Bl. Naumann-Mus. 21: 44-107.
- BUSCHING, W.-D. (2003): Die Vogelsammlung JOHANN FRIEDRICH NAUMANNs im Naumann-Museum in Köthen. Bl. Naumann-Mus. 22: 1-44.
- GEBHARDT, L. (1964): Die Ornithologen Mitteleuropas. Gießen, Brühlscher Verlag.
- MÖLLER, R. (2001): Mitteilungen zur Geschichte der Oologie und Brutbiologie der Naumann-Brehm-Periode. Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 4: 211-224.
- NAUMANN, J. F. (1799): Sammlung von Eiern von verschiedenen Arten von Voegeln nach der Natur gezeichnet von JOHANN FRIEDRICH NAUMANN in Ziebigk. Unveröffentlicht.
- NAUMANN, J. F. (o. J.): Herzogliche Sammlungen. A. Ornithologische Sammlung. B. Eiersammlung. Handschrift Köthen.
- NAUMANN, J. F. & C. A. BUHLE (1818-1828): Eier der Vögel Deutschlands und der benachbarten Länder in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen nebst einer tabellarischen Übersicht der hier vorkommenden Vögel. Verlag K. A. Kümmel, Halle/S.
- NAUMANN, J. F. (1820-44): J. A. NAUMANNs/ mehrerer gelehrter Gesellschaften Mitglieder/ Naturgeschichte der/ Vögel Deutschlands... Bd. 1-12. Leipzig.
- NAUMANN, J. F. (1848): Taxidermie oder die Lehre Thiere aller Klassen am einfachsten und zweckmäßigsten für Naturaliensammlungen auszustopfen und aufzubewahren. 2. erw. Auflage. Verlag C. A. Schwetschke & Sohn. Halle/S.
- TASCHENBERG, O. (1894): Würdigung von CHRISTOPH ADAM ADOLF BUHLE. Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle 20: 39-43; 77-78; 94-95.
- THOMSEN, P. (1957): JOHANN FRIEDRICH NAUMANN der Altmeister der deutschen Vogelkunde, sein Leben und sein Werk. J. A. Barth Verlag, Leipzig.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. BERNHARD JUST, Naumann-Museum, Schloßplatz 4, Postfach 1454, 06354 Köthen/Anhalt.